



Asylbewerber haben feste Unterkünfte bekommen:

Flüchtlinge aus Schwalbacher Zelte kamen in den „Berghof“ in Fischbachtal

Sozialminister Armin Clauss bittet Bevölkerung erneut um Aufnahmebereitschaft und mehr
Toleranz gegenüber Ausländern

Wiesbaden/Schwalbach. – Für sämtliche in den Notunterkünften der Hessischen Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge (HGU) in Schwalbach am Taunus untergebrachten Asylbewerber sind feste Unterkünfte gefunden worden. Dies teilte am Freitag Sozialminister Armin Clauss (SPD) mit. Ein Großteil der zuletzt noch in Zelten untergebrachten Flüchtlinge, so der Minister, konnte in dem „Berghof“ in Fischbachtal untergebracht werden. Wie gemeldet, hatte es in der Odenwaldgemeinde stark emotionsgeladenen Widerstand gegen das Vorhaben der Behörden gegeben, den „Berghof“ mit Asylbewerbern zu belegen. Es sei erfreulich, sagte Clauss, daß es nun gelungen sei, im Zusammenwirken mit Behörden und Politikern auf allen Ebenen, den Berghof wie beabsichtigt belegen zu können. Dies habe die Lage in der HGU soweit entspannt, daß die Zelte abgebrochen werden können.

Minister Clauss hob erneut hervor, daß die Zelte nur kurzfristig als Notlösung gedacht waren. Der Minister berichtete, wenige Tage bevor die Zelte aufgestellt werden mußten, habe es im Sozialministerium eine Konferenz gegeben, an der unter anderem die kommunalen Spitzenverbände, die Liga der freien Wohlfahrtsverbände sowie Vertreter der Kirchen beteiligt gewesen seien. Die Konferenz habe zum Ziel gehabt, die bevorstehende Maßnahme, Zelte aufstellen zu müssen, noch abzuwenden. Keine der beteiligten



Flüchtlinge aus Schwalbacher Zelte kamen in den „Berghof“ in
Fischbachtal | 2

Institutionen habe jedoch andere Lösungen anbieten können.

Nachdrücklich rief Sozialminister Armin Clauss abermals die Bevölkerung zu mehr Toleranz gegenüber den ausländischen Flüchtlingen auf.

31 Zeilen zu 55 Anschlägen

12.09.1986 / 94/86
